

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

161 (12.6.1911) Zweites Blatt

Bezugspreis:

Preis vom Verlag vierwöchentlich M. 1.60 ein- schließlich Trägerlohn; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt vierwöchentlich M. 2.22, abgeh. am Postlokal M. 1.80. Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion: Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:

Die einseitige Beilage oder deren Raum 15 Pf. Mehrseitige 40 Pfennig. Postanweisung billiger. Abat nach Tarif. Aufgabepreis: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2094.

Zweites Blatt

Begründet 1803

Montag, den 12. Juni 1911

108. Jahrgang

Nummer 161

Zum Gedenken an Großherzog Karl Friedrich.

Mannheim, 11. Juni. Die Stadt veranstaltete ihre Gedächtnisfeier zur 100. Wiederkehr des Todes- tages des Großherzogs Karl Friedrich von Baden am Samstag abend im Lustgarten des Hofgartens in der gewöhnlichen würdigen Weise. Ein Palmen- und Vorbeer- baum umgab die Büste Karl Friedrichs auf dem Podium und bildete zugleich den Hintergrund für die Mitwirkenden, die sich aus Orchester und Singschore des Hoftheaters und Mitgliedern des Musikvereins und Lehrergesangsvereins Mannheim-Ludwigsbad zusammenstellten. Im Saal, der bis auf den letzten Platz besetzt war, wurden die vorbereiteten Reden durch die besten Gesellschaftsredner eingebracht. Die G.Moll-Symphonie von Beethoven, unter Hofkapellmeister Leberers Leitung vom Hoftheater- orchester mit hervorragendem Schwung gespielt, leitete die Feier ein. Die Gedächtnisrede hielt Professor Dr. Walter, der städtische Archivar. Der Redner schilderte den ersten badischen Großherzog als einen Regenten, dem des Volkes Wohl alles galt, der in seiner Regierungzeit viel erreicht hat. Wenn unsere Stadt Karl Friedrich in treuem Gedenken feiert, so ist dies nicht eine konventionelle Säcular- erinnerung, sondern gehehe aus dem Herzensbedürfnis bankrunder Bevölkerung eines hochverdienten, unvergesslichen Fürsten. Es sind direkte Feiern, die Badens Entwicklung mit der Epoche Karl Friedrichs verknüpfen. Vorbildlich haben seine Regententugenden, seine hohe Auf- richtigkeit, seine gewissenhafte Pflichterfüllung, seine hohe Auf- fassung vom Fürstenberuf, seine teilnahmsvolle und menschenfreundliche Gütlichkeit, sein eifriges Landesvaterliches und tief nationales Empfinden auf seine Nachfolger gewirkt. Wohl unsern Lande und seinen Fürsten, wenn Karl Friedrichs Geist lebendig bleibt. Der ausgezeichnete Vortrag fand starken Beifall. Mit dem jubelnden Chor: „Nach auf, es naht gen den Tag“ aus den „Meister- sängern“ schloß die Feier, die in ihrer vornehmen Ein- fachheit einen nachhaltigen Eindruck machte. Am Denkmal Karl Friedrichs auf dem Schlosshof ließ am Samstag der Altersverein einen Kranz niederlegen. Außerdem spielte die Grenadierkapelle vor dem Denkmal mehrere Stücke.

H. Baden-Baden, 11. Juni. Eine würdige eindrucksvolle Feier veranstaltete gestern die Stadtgemeinde zum Gedächtnis Großherzogs Karl Friedrich. Als Einleitung brachte das Stadische Orchester Gluck's Opernarien zu „Alceste“ zum Vortrag; dies folgte der von den ver- einigten Männergesangsvereinen sehr stimmungsvoll zu Gehör gebrachte Chor „Ehre Gottes aus der Natur“ von Beethoven. Direktor der höheren Mädchenschule, Professor Barckhoff hielt die Gedächtnisrede, in der er ein anschauliches Bild von dem Leben und Wirken dieses badischen Fürsten entwarf, dessen Person in seinen Werken fortlebt für alle Zeiten und dessen Andenken stets geeignet sein wird im badischen Lande und weit über dessen Grenzen hinaus. Die Ausführungen des Redners fanden lebhafteste Anerkennung. Nach der Rede folgte der Jungmännerchor „Gruß an das Baden'sche Land“; den Schluß der Feier bildete der Marsch aus „Die Nymphen von Acheron“ von Beethoven. Der Feier wohnten u. a. bei Ihre Durchlaucht Prinzessin Annette zu Fürstenberg, Vertreter der Staats- und städtischen Behörden, Mitglieder des Stadtrats- und Stadtverordneten-Kolle- giums und geladene Gäste.

Erfenheim, 11. Juni. Der Gemeinderat hat be- schlossen, zur Erinnerung an Großherzog Karl Fried- rich einen Platz „Karl-Friedrich-Platz“ zu bezeichnen.

staltet. Alles wurde in bester Ordnung befunden. Der Verein besitzt jetzt über 1000 Mitglieder, sein Organ, die „Südwestdeutschen Schulblätter“, erschei- nen in einer Auflage von über 1500 Exemplaren. Zu den Kartellvereinen werden rege Beziehungen unterhalten. Durch die große Mitgliederzahl hat sich das Bedürfnis herausgestellt, den Verein in Gau- verbände zu gliedern. Vor einigen Wochen ist der Gauverband Karlsruhe ins Leben getreten. Wenn noch Tauberbischofsheim und Wertheim hinzukommen, hat diese Neuorganisation ihren Abschluß gefunden. Endlich muß noch nachgetragen werden, daß neben Direktor Reim, dem ersten Vorsitzenden, folgende Herren wiedergewählt wurden: Professor Arm- bruster-Karlsruhe, Direktor Burger-Erlberg, Professor Dr. Claasen-Mannheim, Professor Daub-Mannheim, Professor Intlekofer-Hei- delberg, Professor Kunzer-Freiburg, Professor Karl Lang-Wörthausen und Professor Dr. Müll- ler-Konstanz. Infolge des Ausscheidens der bis- herigen Vorstandsmitglieder Direktor Dr. Heim- burger-Karlsruhe und Professor Geiß wurden neugewählt Professor Bentke-Mannheim und Lehramtspraktikant B o s s-Mannheim. Ein dem Vor- stand gegenüber geäußertes Wunsch, bei den Jahres- versammlungen des Vereins Fachsitungen einzufüh- ren, soll vom nächsten Jahre ab in Erfüllung gehen. Am gemeinsamen Mittagstische in der städtischen Festhalle nahm eine ansehnliche Anzahl von Mitglie- dern teil. Mit großer Befriedigung darf der Badische Philologenverein auf diese seine 26. Jahresversam- lung in Heidelberg zurückzusehen.

I. Bad. Schachkongreß.

Karlsruhe, 11. Juni. In der geschlossenen Mit- gliederversammlung am Samstag abend wurden vor- wiegend interne Angelegenheiten behandelt. Im Laufe des Sonntags wurden die Turniere beendet. Abends 7 Uhr fand im kleinen Saal der Festhalle ein Festmahlsitzung statt, an das sich die Preisverteilung schloß. An S. K. 5. den Großherzog wurde ein Ergebenheitstelegramm abgefaßt. Preise erhielten: Meister A. S. 1. Duhm-Karlsruhe (Großherzogpreis und den Titel Meister von Baden), 2. Wittmann-Heidelberg, 3. und 4. geteilt: Sartorius-Karlsruhe, Sudbus-Mannheim, 5. Rosenthal-Hei- delberg.

Hauptturnier: 1. Steiger-Karlsruhe (Preis des Karlsruhe Schachclubs), 2. und 3. geteilt: Eis- finger-Karlsruhe, Radisch-Weinheim, 4., 5. und 6. ge- teilt: v. Hillern-Baden-Baden, Weisinger-Karlsruhe, Schnarchendorf-Mannheim, 7.—10. geteilt: Agthe- Karlsruhe, Hug-Karlsruhe, Claus-Pforzheim, Kraus- Mannheim.

Rebenturnier: 1. Weisinger-Karlsruhe, 2. Joh-Karlsruhe, 3., 4. und 5. geteilt: Agthe-Karlsruhe, Schmidt-Karlsruhe, Wiedemann-Schweningen, 6. Schumacher-Rastatt, 7.—10. geteilt: Seehlin-Bruchsal, Tumul-Heidelberg, Wadofen-Rastatt, Michel-Stras- burg.

Nach dem offiziellen Teil fanden sich die Teil- nehmer, soweit sie nicht abreisen mußten, zu einem zwanglosen Beisammeln im Café Bauer ein.

Karlsruher Kunstleben.

Groß. Hoftheater.

Figaros Hochzeit
fomte gestern nur mit Hilfe zweier Gäste gegeben werden, die beide aus Stuttgart kamen. Die hier nicht unbekante Künstlerin Jacena Brügelmann sang die Gräfin für Frau v. Beilhorn, die erstaukt war. Sie war in Ge- sang und Spiel eine Entdeckung von frauenhafter Würde und hoheitsvoller Ausbildung. Die Arien ihrer Partie kamen durch wunderbaren Vortrag in schönster Weise zur Geltung, so daß sie jedesmal durch Beifall ausge- zeichnet wurde. Für Olga Kallenfeil sang Ida Hanger die Snyane. Das quersilberige Mädchen schenkt eine der besten Partien der Sängern; sie feiert; denn gelanglich und darstellerisch darf die Leistung trotz einiger Ueber- treibungen angesehen werden. Das Bri- cennet, das die beiden Künstlerinnen zusammenfassen, war von jenem künstlerischen Reiz. Ueber die Darstellung unter Herrn Reichweins tüchtiger Leitung ist nur Gutes zu sagen. Die heimlichen Künstler Herr Keller (Figaro), Herr Würtner (Graf), Frau Koba-Warmersper- ger (Bago) und die Inhaber der kleineren Partien waren mit Liebe bei ihren Aufgaben. Eine ausführliche Be- sprechung erfolgte erst kürzlich. Das gutbesuchte Haus war sehr beifallsstroh, was auf das Spiel sichtbar gün- stig einwirkte.

Das Erträgnis der morgen Dienstag, den 13. Juni, abends 8 Uhr, stattfindenden Aufführung der Operette „Der Zigeunerbaron“ fließt der Hoftheaterpensionsanstalt zu. Der Besatz dieser Benefizvorstellung, deren Ergebnis nach der stetig steigenden Verwirklichung der Pensionen- kasse von großer Bedeutung für die sehr wünschenswerte, glücklichere Entwicklung des Grundbinderwesens ist, wird hier der freien Entscheidung der Abonnenten überlassen. Auch ohne die anderwärts übliche vertragmäßige Ver- pflichtung der Abonnenten zum Besuch der Benefizvor- stellungen dürfte der Ertrag der morgigen Aufführung des „Zigeunerbaron“ herabes Zeugnis für die Teilnahme der hiesigen Theaterfreunde an den humanitären Betre- bungen der Hoftheaterpensionsanstalt ablegen.

Spielplan des Groß. Hoftheaters.

a) In Karlsruhe:
Dienstag, den 13. Juni, 36. Vorstellung außer Abonnement. Zum Besten der Hoftheaterpensions- anstalt. „Der Zigeunerbaron“, Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Caffi: Alma Saccur als Gast. Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.
Donnerstag, 15. Juni, B. 67. „Der dunkle Punkt“, Lustspiel in 3 Akten von Kadelburg und Pres- ber, von Dühnen: Franz Schönfeld als Gast. 8 bis 10.

Freitag, 16. Juni, C. 67. „Banadictich“ in 3 Akten von Siegfried Wagner. 7 bis gegen 10. Wittich: Heinrich Henkel, Hr. Bad. Kammerfänger.

Sonntag, 17. Juni, A. 68. „Der Familien- tag“, Lustspiel in 3 Akten von Kadelburg. Rudolf v. Wollern: Franz Schönfeld als Gast. 8—10.

Sonntag, 18. Juni, B. 68. „Lannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“ in 3 Akten von Rich. Wagner. 6 bis gegen 10.

Montag, 19. Juni, C. 68. „Hans Sonnen- fähers Hellenfahrt“, heiteres Traumpiel von Paul Apel. 8—10.

Eintrittspreise:
am 18. Juni Balton 1. Abteilung 8 M., Sperr- sitz 1. Abteilung 6 M.;
am 13., 16. Juni Balton 1. Abteilung 6 M., Sperr- sitz 1. Abteilung 4 M. 50 S.;
am 15., 17., 19. Juni Balton 1. Abteilung 5 M., Sperrsitze 1. Abteilung 4 M.

b) In Baden-Baden:
Mittwoch, 14. Juni, 36. Vorst. Letzte Vor- stellung in der Spielzeit 1910/11. „Der Freischütz“, romantische Oper in 3 Akten von Weber. 7 bis nach 10 Uhr.

Luftfahrt.

Deutscher Rundflug 1911.

Flugplatz Johannisthal, 11. Juni. Eine kolossale Menschenmenge erfüllte den Flugplatz und seine Umgebung. Das Wetter ist prachtvoll. Es herrscht Windstille. Es starteten nach Magdeburg: Um 5 Uhr 13 Min. mit Passa- gier Lindpaintner, um 5 Uhr 17 Min. mit Passagier Hoffmüller, um 5 Uhr 20 Min. ohne Passagier Reichardt, um 5 Uhr 26 Min. mit Passagier Schauen- burg, um 5 Uhr 44 Min. ohne Passagier Müller, um 5 Uhr 48 Min. mit Passagier König, um 5 Uhr 51 Min. mit Passagier Hehlen. Der Apparat Rich- ners geriet infolge Ueberfüllung des Benzinlaufs in Brand. Man hofft, den Apparat wieder in Stand setzen zu können.

Johannisthal, 11. Juni. Reichardt ist bei Burg, Hehlen in der Nähe von Brandenburg a. d. Havel ge- landet. Schauenburg ging bei Neuburg bei Branden- burg a. d. Havel wegen Motordefektes nieder.

Flugplatz Johannisthal, 11. Juni. Hehlen, welcher wieder aufgestiegen ist, landete zum zweiten Mal bei Köstlin in einem Karfeld. Sein Apparat erlitt geringe Beschädigung. Er wird baldigst repariert. Hehlen zog sich eine Verwundung des Daumens zu, wäh- rend sein Mitfahrer unversehrt ist. Müller ist bei Drewitz, König bei Kade bei Genthin gelandet.

Johannisthal, 12. Juni. Jeannin ist heute mor- gen 3.50 Uhr zum deutschen Rundflug gestartet, aber nach einigen Minuten wieder gelandet, da der Motor nicht gut arbeitete. Jeannin wird voraussichtlich erst morgen abfahren.

Johannisthal, 12. Juni. (Flugplatz.) Die Flieger Büchner und Dr. Wittenstein sind heute früh 3.50 Uhr mit je einem Passagier zum Flug nach Magdeburg aufgestiegen.

Potsdam, 11. Juni. Hoffmüller landete kurz nach 5 1/2 Uhr südwestlich von Potsdam aus etwa 1000 Meter Höhe in feinem Geäst. Bei der Landung zer- brach das Fahrgestell des Flugzeuges. Die Landung Hoff- müllers erfolgte wegen Motordefektes. Der Apparat wird sofort repariert.

Magdeburg, 11. Juni. Lindpaintner ist um 7 Uhr 20 Min. heute vormittag mit Passagier hier ein- gestiegen, von einer weltumrundenden Aufschauermenge begeistert begrüßt. Dazu wird weiter gemeldet: Lind- paintner trat in einer Höhe von 300 Metern ein und ging vorwärtsüber mit gleichem Motor nieder. Er machte eine große Schiefe und landete glatt auf dem ab- gescherten Rasen. Lindpaintner und sein Passagier berach- teten, sie hätten den direkten Weg nach Magdeburg ge- nommen. Die Orientierung ist vorzüglich und die Luft vollkommen klar gewesen. Beide hatten sehr unter der großen Kälte zu leiden. In einer Höhe von 800 Metern war die Temperatur erheblich unter Null. Die Fahrt verlief durchaus befriedigend. Einige Kilometer vor Magdeburg rief an den hinteren Dampfmaschinen ein Spanneil.

Magdeburg, 12. Juni. König, der mit Leutnant Koch als Passagier nach zweistündigen Fluge 11 km östlich von Genthin wegen starker Böden gelandet war, ist um 6 Uhr zur Weiterfahrt wieder aufgestiegen, er mußte aber wegen starken Windes 20 Kilometer vor Magdeburg abermals niedergehen. Die Landung er- folgte glatt.

Lodessturz.

Wiener-Neustadt, 12. Juni. Bei dem gestern be- stimmenden Flugmeeting ist der Flieger Franz Wiefenbach aus einer Höhe von etwa 40 Metern abgestürzt und war sofort tot.

Neue Gondeln für die „Parsowale“.

Die Parsowal-Luftschiffe haben, wie uns aus Luft- schiffkreisen mitgeteilt wird, Gondeln von ganz neuen Formen erhalten. Sie sind nämlich länger und schmaler geworden, um teils die Betriebs- sicherheit, teils die Geschwindigkeit zu erhöhen. Mit diesen neuen Gondeln sind bisher im Betrieb die besten Erfahrungen gemacht worden, so daß alle Parsowal-Luftschiffe in Zukunft mit der neuen Gondel- form ausgestattet werden. Auch vom militärischen Standpunkte haben die neuen Gondeln bedeutende Vorteile aufzuweisen, unter denen die Erhöhung der Geschwindigkeit oben steht.

Gerichtssaal.

Tagesordnung der Strafkammer II. Sitzung: Dienstag, den 13. Juni 1911, vormittags 9 Uhr. 1. Kau, Christian Hermann, Schreiner aus Schmieden, wegen erschwerter Diebstahls i. Rückfall und Körperverletzung. 2. Fehler, Robert, Hausburche aus Mannheim, wegen Sittlichkeitsverbrechens. 3. Kaff, Theodor, Gypser aus Gillingen, wegen ersch. Körperverletzung. 4. Seidinger, Friedrich Wilhelm, Architekt aus Mannheim, wegen Bet- trugs. 5. Schreiber, Friedrich, Kaufmann aus Radingen, wegen Betrugs. 6. Engel, Karl, Altschmied aus Gillingen, wegen Betrugs. 7. Stein, Martin, Buch- händler aus Ren-Tienburg, wegen fahrlässiger Körper- verletzung. 8. Knobel, Christian, Baumwäpfer, aus Gillingen, wegen Vergehens gegen § 6 D. F. St. G.

9. Karlsruhe, 9. Juni. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Dölter. Ver- treter der Groß. Staatsanwalt: Erster Staatsanwalt Morath.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde gegen den Wehger Jean Malfer aus Walsenhausen wegen Sitt- lichkeitsverbrechens verhandelt. Malfer war beschuldigt, sich am 3. Mai, im Sinne des § 176^a R. St. G. B. ver- gangen zu haben. Der Angeklagte, der eine sehr getriebene Vergangenheit besitzt und in seinem Heimatlande, der Schweiz, schon wiederholt bestraft wurde, legnete. Er wurde jedoch durch die Beweisaufnahme überführt. Das Gericht bestrafte ihn mit 7 Monaten Gefängnis, abzüg- lich 5 Wochen Untersuchungshaft.

Der Kaufmann Albert Amüller aus Stierstadt, der heute wegen Urkundenfälschung, Betrugs und Ver- gehens gegen § 271 R. St. G. B. angeklagt ist, wollte sich seiner Zeit dem Lehrberuf widmen. Er geriet als Schullehrer in Frankfurt in zweifelhafte Gesellschaft, lebte über seine Verhältnisse und kam dadurch zu Schulden. Um sich aus seiner unangenehmen Lage zu retten, wurde er zum Wehgeselzer. Die Ent- bedung dieser Fällungen blieb nicht aus und führte zur gerichtlichen Verurteilung des Amüller mit zwei Jahren Gefängnis. Nach Verbüßung der Strafe wurde der An- geklagte freigegeben. In diesen neuen Beruf ließ er sich wiederum Fällungen und auch Betrügereien zu Schulden kommen. Das trag ihm eine Verurteilung zu 1 Jahr Gefängnis ein. Nachdem er seine Freiheit wieder erlangt hatte, ging Amüller ins Ausland. Er änderte jetzt seinen Namen und nannte sich Georg Müllers. Als solcher war er als Hotelsekretär in Hotels der Schweiz und Österreich in Stellung zuletzt in Garmisch; er ließ sich vor Jahren mit einer Lorelein, die er in Garmisch kennen gelernt, in London trauen und über- nahm er nachher ein Hotel in Garmisch. Mit diesen Unternehmungen hatte der Angeklagte aber wenig Glück. Es entwickelte sich nicht, wie er erhofft hatte, was ihm bestimmte, Anfangs 1907 das Geschäft anzugeben. Der Angeklagte siedelte in jenem Jahre nach Hamburg über. Dort wurde seine Tochter Anna Luise geboren. Er meldete das Kind als Anna Luise Müllers beim Standesbeamten an und bewirkte damit, daß dasselbe nicht mit seinem richtigen Namen Amüller, sondern mit dem Namen Müllers in das Standesregister eingetragen wurde. Damit hatte der Angeklagte sich des Vergehens nach § 271 R. St. G. B. schuldig gemacht. Um sich eine neue Existenz zu schaffen, wurde Amüller Reisender. Er vertrieb sich auf ver- schiedenen Gebieten zu betätigen und war schließlich Ver- treter der Süddeutschen Gerichtszeitung in Stuttgart zur Ge- winnung von Inseraten. Während der Angeklagte für diese Zeitung reiste, besuchte er u. a. auch Ulm und Amsbach. In beiden Städten verschwand er aus den Hotels, in denen er gewohnt hatte, ohne seine Rechnung in Höhe von 34.80 M. und 45.39 M. zu bezahlen. Vor etwa einhalb Jahren kam Amüller nach Karlsruhe. Hier war er bei einem Inseratenvermittlungsgeschäft tätig. Er hatte An- zeigen für ein Fachblatt zu akquirieren. Als Vergütung erhielt er 20% von der Summe des abgeschlossenen Auftrags. Am 13. Dezember legte er dem Inhaber der Annoncenexpedition einen von einem hiesigen Geschäfts- mann unterschriebenen Bestellschein vor, nach dem der Unterzeichner ein Inserat 52 Mal zum Preise von je 4 M. bestellte. Dieser Schein war, wie sich später zeigte, von Amüller gefälscht worden, denn der Inseratenauftrag hatte nur auf einmaliges Einrücken gelaufen. Die Enttragung „einmal“ hatte der Angeklagte in „zweimal- fünfzigmal“ umgeändert und durch diese Fälschung bewirkt, daß er eine ihm nicht zustehende Provision von 40 M. ausbezahlt bekam. Nach dem Verhandlungs- ergebnis erachtete das Gericht den Angeklagten mit Ausnahme des Betrugsfalles in Ulm für überführt. Amüller wurde daher von der Anlage des Betrugs zum Nachteil des Ulmer Hoteliers freigesprochen, im übrigen aber verurteilt. Die Strafe lautete auf 4 Monate 6 Wochen Gefängnis, abzüglich 6 Wochen Unter- suchungshaft.

Vom Schöffengericht wurde am 12. April der Schlosser Karl Friedrich Franz aus Mannheim wegen Körper- verletzung mit 2 Monaten Gefängnis bestraft. Der An- geklagte legte gegen dieses Erkenntnis Berufung ein, die jedoch der Gerichtshof als unbegründet verwur.

Gemäßfalls kostenloslich zurückgewiesen wurde die Be- rufung des vom hiesigen Schöffengericht wegen Verlei- dung zu 100 M. Geldstrafe verurteilten Elektromonteurs Albert Banmert aus Mannheim wegen Nichternehmens des Angeklagten.

Der Urkundenfälschung und des Betrugs hatte sich der Tagelöhner Hugo Fischer aus Gausenbürg schuldig ge- macht. Der Angeklagte war Anfangs Mai in Heidelberg mit dem Schlosser Theodor Kloss näher bekannt geworden und hatte von diesem erfahren, daß er in der hiesigen Erpreßkassette einen Koffer mit Kleidungsstücken lagern habe. Fischer ersuchte am 7. Mai in der Erpreßkassette, gab dem Obmann Ernst an, er sei der Schlosser Kloss und wolle seinen Koffer abholen. Der Angeklagte erhielt darauf den Koffer und beigeigte dessen Ausbündung mit Theodor Kloss. Er brach später den Koffer auf, und eignete sich die Kleidungsstücke, die er tragen konnte, an; den übrigen Inhalt warf er weg. Das gegen den Angeklagten erlassene Urteil lautete auf 2 Monate Gefängnis abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft.

Die Anlage gegen den Tagelöhner Karl Friedrich Pippes aus Mannheim und Genossen wegen Diebstahls kam nicht zur Verhandlung.

In der Vermögenssache des Gypfers Karl Christian Friedrich Bauer aus Heuberg, den das Schöffengericht wegen Körperverletzung mit 2 Wochen Gefängnis bestrafte, erkannte der Gerichtshof auf Bewährung der Verurteilung.

Verloren u. gefunden.

Goldene Damenuhr

wurde Sonntag nachmittag von der Bildergalerie nach der Waldstraße 47 verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung daselbst im Laden.

Verlaufene Kaze.

Eine weiße Angorakaze, 2 1/2-jährig, mit rotem Halsband u. Schelle, ist aus der Stefanienstr. 64 seit 2 Tagen in die Gärten der Bismarckstraße entlaufen. Mitteilung über deren Aufenthalt ist daselbst gefälligst zu geben gegen Belohnung.

Kanarienvogel

ist ausgeflogen. Näheres Akademiestraße 6 im 1. Stod.

Verkäufe

Bauplätze

an fertiger Straße, sehr schön gelegen, zu verkaufen. Offert. unter Nr. 4995 an das Kontor des Tagblattes.

Sinoleum,

sowie Bureau-Verfchlag, vorzüglich erhalten, zu verkaufen. Näheres bei Möbeler, Kammstraße 7.

Zu verkaufen sind wegen Platzmangel eine Plüschgarnitur (Sofa und 2 Sessel), ein Trumeau, ein Ausziehtisch sowie ein gut erhaltenes schwarzes Pianino: Helfenstr. 13 I. Götischer Spiegel, 240 cm hoch, Kleiderständer und zwei Konsolen sowie kleine geschmückte Truhe sind billig zu verkaufen: Schreinerz. Bek., Markgrafenstraße 33.

Wegen Wegzugs billig zu verkaufen: 4 große Kübelpflanzen, darunter 2 prachtvolle Granaten, 1 Garnitur moderner Gartenmöbel, 1 gr. Altküchenschrank, 1 kompl. Badeeinrichtung mit Brause, 1 eiserner Küchenschrank. Näh. Eisenlohrstr. 14 II.

Wichtig für Schneider. Ein großer Arbeitstisch und ein Kleiderständer zu verkaufen: Eisenbahnstraße 25.

Kassenschrank zu 180 Mark zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5044 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein noch wenig gebrauchter Kinderwagen billig zu verkaufen: Wilhelmstraße 19 im 3. Stod.

Ein noch gut erhaltener Kinder-Sitz- und Liegewagen ist billig abzugeben: Luisenstraße 69a im 1. Stod.

Adlerstraße 32 neue Patenttröste billig zu verkaufen; alte Räder werden in Zahlung genommen.

1 Ruhe-Bett, verstellbar . . . 2.-
1 fl. viereriger Tisch . . . 1.50
2 amerikan. Reisekoffer, Stück 8.-
1 großer Handtuchhänder . . . 1.80
1 Stuhl, gut erhalten . . . 7.-
1 schöner Trümpfhüßl . . . 4.-
1 schöne, polierte Kommode . . . 15.-
1 Plüschsofa . . . 25.-
1 wohlfr. schönes Bett . . . 40.-
sind zu verkaufen:
Lefingstraße 33 im Hof.

Zinkbadewanne und Ofen, gut erhalten, billig zu verkaufen. Ebenfalls ist ein Tennisschläger billig abzugeben. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Herb mit Kupferschiff, gut erhalten, ein Bett und sonst verschiedenes sofort billig zu verkaufen: Steinstraße 7, Hinterh. IV.

Gasochapparate, Gas-Ofen und Backöfen, Gasplättchen, eiserner und Blätterofen, Gasbeizöfen und Kamine, große Auswahl, billige Preise: Adlerstraße 44.

Gebrauchter Badeofen. Habe einen gebrauchten Badeofen, für Holz- u. Kohlenfeuerung, zu verkaufen. Näheres Humboldtstraße 29, 1. Stod.

Niederdruckdampfkessel 80 Heißl. m. Verbrennungsregler etc. preiswert zu verkaufen; ferner 1 gebrauchter Gas- und Kohlenbadeofen. Näh. im Kontor des Tagblattes.

Herrenrad mit Torp-Freil., wie neu, sehr billig zu verkaufen: Fasanenstraße 3 II.

Adlermotorrad, 230 l., 4 PS., tadellos laufend, sofort billig zu verkaufen: Gerwigstraße 29 III.

Reinweißer Zwerghäher. Habe ein wunderschönes reinweißes Zwerghäherchen (Mädchen) 5 Wochen alt, zu verkaufen. Näh. Humboldtstraße 29, 1. Stod.

Bessere Möbel!

Speisezimmer, Schlafzimmer, Salon in nur erstklassiger Ausführung, fürs feinste Herrschaftshaus geeignet, werden zu äußerst billigem Preis verkauft. Anzusehen bei A. Betz, Möbelschreinerei, Markgrafenstr. 33.

Antike Möbel

in verschiedenen Stilarten, 6 große Mandarinen-Böden, Perser-Teppiche, Bilder etc. zu verkaufen: Hauptplatz 6, 4. Stod, Werktags von 4 bis 6 Uhr.

Kaufgesuche

Vier-Zimmerhaus, gut rentierend und der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 5042 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Bauplatz

von 15 Meter Front und etwa 35 Meter Tiefe, in der Weststadt gelegen, zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Lage und des Preises wollen unter Nr. 5041 im Kontor des Tagblattes eingereicht werden.

Büromöbel

für Büro zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 4984 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Größerer Schopf

zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 4980 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gesucht

ein noch gut erhaltener, besserer Photographen-Apparat - Film - 9 x 12. Offerten unter Nr. 4981 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Hohe Preise

für getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. zählt und bietet um Offerten Weintraub, Kronenstraße 52.

Altentümer!

Alle Möbel, möglichst im alten, nicht reparierten Zustand, sowie Porzellan, Geschirr, Figuren, Gruppen, antike Nippfachen, auch defekte Gegenstände, Gold- und Silberschmuck, Miniatur-Malereien etc. kaufe ich zu hohen Preisen. Offerten an Antiquitätenhandlung Douglasstraße 18, 2. Stod erbeten.

Zu kaufen gesucht.

Die höchsten Preise bezahlt für Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei, altes Eisen, Gummi, Dächer, Zeitungen Karl Kreis, Morgenstraße 22, 2. St.

An- und Verkauf

von getragenen Herren- und Damenkleidern, Schuhen, Reisezeug etc. Frau Streckfuß, Durlacherstr. 79, 7973-

Gebisse kauft

Gänge und Teile alter, künstlicher Gebisse kauft Frau Köllisch. Nur morgen Dienstag in Karlsruhe, Hotel „Goldener Karpfen“, Ludwigsplatz, Zimmer Nr. 4, 1. Etage.

Stadt Vierordtbad

Heissluft- und Dampfbäder (russische, römische u. russische Dampfbäder)

Elektrische Lichtbäder. Damenbadezeit: Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags. Herrenbadezeit: Alle übrige Zeit und Sonntags vormittags 7-12 Uhr.

Der I. Blüten-Honig 1911 er Ernte ist eingetroffen bei Carl Hager, Hofl., Erbprinzenstraße, nächst dem Rondellplatz. Telefon 358.

Ein gutes OLIVEN OEL von reinem, delikaten Geschmack kauft man preiswert bei: Carl Roth, Hofdrogerie.

Hochofeines Jaffa-Sesam-Speiseöl, Erdnuss-Tafelöl, Oliven-Speiseöl, hochofeines Speise-, Einmach- und Weinessig 11179- (meine Oele sind alle zu Mayonaisen sehr geeignet).

Matjes-Heringe, schönste, größte Fische, Malta-Kartoffeln empfiehlt Carl Hager, Hofl., Erbprinzenstraße, nächst dem Rondellplatz. Telefon 358.

2000 Mark Haupttreffer

Kamen aus der Guburger Lotterie mit vielen kleinen Gewinnen an m. werte Fundschaff. Nun spielen: Offenburger, Darmstädter und Knieling a 1 M., Vogelichung a 1.10 M. und diverse weitere genehmigte Sorten Prämienlose etc.

Carl Göz, Hebelstraße 11/15 beim Rathaus, Karlsruhe.

Turngesellschaft.

Übungs-Abende: Ausübende Mitglieder Dienstags und Freitags Männer- (Alte Herren-) Riege: Donnerstags jeweils von 8 bis 10 Uhr in der Turnhalle des Realgymnasiums, Schulstraße. Damenabteilungen: I. Donnerstags von 8 bis 10 Uhr in der Turnhalle der Neben- schule, Südstadt. II. Montags von 8 bis 10 Uhr in der Turnhalle der Schiller- schule, Kapellenstraße. III. Frauen und ältere Damen Mittwochs von 8-10 Uhr in der Turnhalle der Schillerschule, Kapellen- straße. Zöglinge: Montags von 8 bis 10 Uhr in der Turnhalle der Neben- schule, Südstadt. Freitags von 8 bis 10 Uhr in der Turnhalle des Real- gymnasiums, Schulstraße. Fechten: Montags von 8 bis 9 Uhr in der Turnhalle der Real- schule, Waldhornstraße. Spiel- und Turnplatz: Beierthimer Waldchen. Anmeldungen in den Turn- hallen. Gäste jederzeit willkommen. Alle Zuschriften direkt an den Vorstand.

Statt besonderer Anzeige.



Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Privatier

Karoline Pfütznner Wwe.

geb. Nagel

ist heute nachmittag 1/66 Uhr im 69. Lebensjahre nach kurzem, schwerem Leiden sanft verschieden.

Karlsruhe, den 10. Juni 1911.

In tiefer Trauer:

Dr. August Pfütznner, Großh. Oberamtmann und Frau.

Karl Pfütznner, Fabrikant und Frau.

Emilie Pfütznner.

Edwin Pfütznner, Großh. Reg.-Baumeister.

Die Beerdigung findet am Montag, den 12. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofskapelle aus in aller Stille statt.

Trauerhaus: Kaiser-Allee 32.

Für die herzliche und wohlthuende Teilnahme, die uns beim Heimgange unserer lieben Frau und Mutter

Frau Lisette Sprenger

geb. Mattil

bewiesen wurde, sprechen wir unseren tiefempfundenen Dank aus.

E. Sprenger, Geh. Oberregierungsrat a. D.

H. Sprenger, Pfarrer.

Karlsruhe, den 9. Juni 1911.

Sneifels Haartinktur

berühmt ist bei Haarausfall und Kahllheit. Merktlich empfohlen und seit über 50 Jahren bewährt. Zu 1, 2 und 3 Mark zu haben bei: E. Wolf Wwe., Karl-Friedrichstr. 4, Carl Roth, Hofdrogerie.

Trauerhüte

in jeder Preislage stets vorrätig.

Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 und 26.

Braunkohlenbrikets

Marke: Wachtberg

sind nach einer Untersuchung bei der Großherzoggl. Chem.-Techn. Versuchs- und Prüfungsanstalt Karlsruhe auf Heizwert und Aschegehalt

den Union-Brikets als vollständig gleichwertig befunden worden.

Alleinverkauf für das Großherzogtum Baden:

Winschermann & Cie., Karlsruhe i. B.

Kohlengroßhandlung und Rhein-Rhederei.

In Karlsruhe zu haben in den Kohlenhandlungen:

Adolf Willstätter, Stefanienstraße 88, Ludwig Maier, Sofienstraße 79/81,

Josef Simon, Werderstr. 91, A. Kölmel, Hardtstr. 24,

Winschermann & Cie., Kaiserstraße 149, 1. Etage.

Karlsruhe-Beierthim: bei Wilhelm Gerstner, Breitestr. 145.

Karlsruhe-Rüppurr: bei Wilhelm Furrer, Langestraße 77.